



Medienkonferenz «Schlussbericht Legislaturrichtlinien 2017 – 2020» vom Mittwoch, 1. Juli 2020

REFERAT VON GEMEINDERÄTIN URSULA WYSS, DIREKTORIN FÜR TIEFBAU, VERKEHR UND STADTGRÜN

Es gilt das gesprochene Wort

LEGISLATURZIELE 5 UND 10

Geschätzte Medienschaffende

Es gibt Themen, die angesichts der Corona-Krise etwas in den Hintergrund geraten sind – und es gibt Themen, die sind dadurch geradezu in den Fokus gerückt. Der öffentliche Raum gehört definitiv zu letzterem. Wie wichtig die Qualität des öffentlichen Raums ist, wurde uns während dem «Lockdown» deutlich vor Augen geführt. Wenn Freizeit hauptsächlich zu Hause in der nahen Umgebung stattfindet, werden Parks, Grünräume, Plätze und Quartierstrassen umso wichtiger. Er ist der Ort zum Atmen, sich bewegen, Sonne tanken, wenn einem Zuhause das Dach auf den Kopf zu fallen droht. Menschen wohnen nicht wegen des eigenen Gartens in der Stadt, sondern weil sie die Begegnung und den Austausch mit anderen Menschen suchen. Deshalb hat der Gemeinderat in den letzten vier Jahren **dem öffentlichen Raum** besonderes Augenmerk geschenkt.

Die Anzahl öffentlicher Sitzgelegenheiten wie Stühle und Bänke haben wir in den letzten vier Jahren deutlich erhöht. Zudem hat die Stadt Bern eine altersgerechte und barrierefreie Bank entwickelt, die in den kommenden Jahren die traditionelle «Berner Bank» ersetzen wird. Mit sechs aufgewerteten Quartierplätzen konnten wir in den verschiedenen Stadtteilen neue Begegnungsorte schaffen. Es wurden 11 Spielplätze saniert bzw. neu erstellt. Wir haben darauf geachtet, dass sie hindernisfrei sind und von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und älteren Menschen genutzt werden können. Nicht nur die klassischen Spielplätze, sondern auch Pumptracks für Velos sowie Anlagen für Trottnette und Skateboards braucht es in der Stadt, insbesondere für die älteren Kinder und Jugendlichen. Vier solche Anlagen haben wir in dieser Legislatur gebaut. Diesen Frühling haben wir den Pumptrack im Viererfeld eröffnet, der sich bereits als angesagter Treffpunkt der Länggasse-Kinder etabliert hat.

Die Aufwertung des öffentlichen Raums passiert gemeinsam mit der Bevölkerung. Mit Ideen zur Gestaltung und Nutzung können sich die Quartierbewohnerinnen und -bewohner neu seit dieser Legislatur an das Kompetenzzentrum öffentlicher Raum – kurz KORA – wenden. Das interdisziplinäre Team kann Bedürfnisse nach Sitzgelegenheiten, Begegnungs- und Spielmöglichkeiten schnell und unkompliziert umsetzen. In den letzten zwei Jahren wurden rund 30 Orte in allen sechs Stadtteilen für die Quartiernutzung zugänglich gemacht. Dank dem Austausch zwischen Bevölkerung und Verwaltung und der unkomplizierten Umsetzung dieser Projekte, erfahren wir, was die Menschen wollen und welche Nutzung im öffentlichen Raum funktioniert. In dem Sinne wird zum Beispiel diesen Sommer der Waisenhausplatz zum dritten Mal temporär möbliert. Die Erfahrungen aus den Testnutzungen liefern uns die Grundlagen für die definitive Umgestaltung. Wir nennen das die lernende Planung und haben dazu auch den traditionellen SIA-Prozess adaptiert.

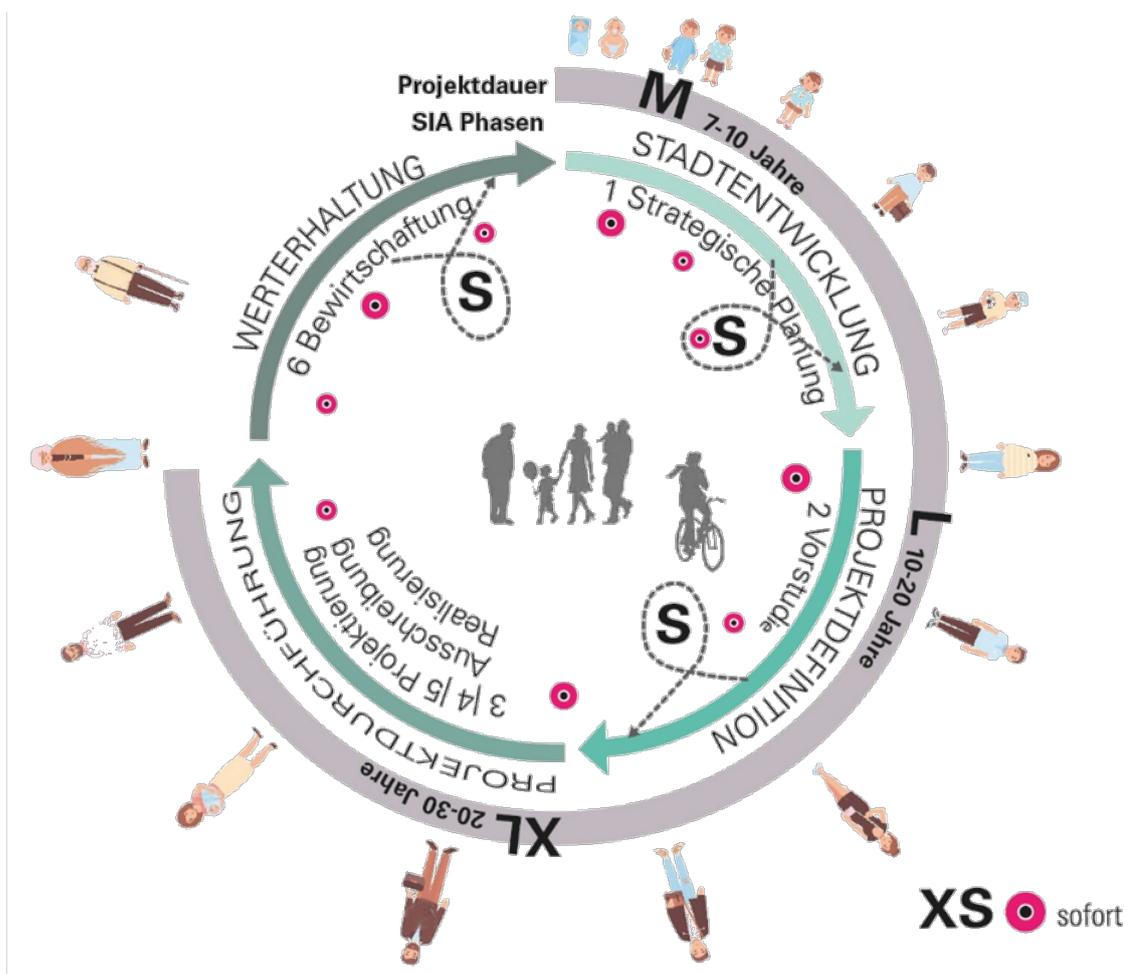


Bild: Lernenden Planung – adaptierter SIA-Prozess gemäss Direktion TVS

Ein weiteres wichtiges Thema war die **Verkehrssicherheit**, verzeichnet Bern doch immer noch zu viele Unfälle pro Jahr. Deshalb sind dem Gemeinderat Tempo-30-Abschnitte auf Hauptstrassen und flächendeckende Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen in den Quartieren sehr wichtig. Während wir in der Stadt in dieser Legislatur 16 neue Tempo-30-Abschnitte und 34 Tempo-20-Begegnungszonen realisieren konnten, verzögerten sich rund 15 Tempo-30- und Begegnungszonen-Projekte wegen Beschwerdeverfahren. Im Breitfeld realisierten wir eine grossflächige Begegnungszone, weitere sind in den anderen Stadtteilen in Planung.

Auch unsere **Mobilität** ist eines der Themen, das in der Corona-Krise in den Fokus gerückt ist. Langfristig führt kein Weg an einem ausgebauten ÖV vorbei. In dieser Legislatur haben die Gemeinden Bern und Ostermundigen sowie der Kanton das Tram Bern-Ostermundigen an der Urne gutgeheissen. Der Baustart ist für Ende 2023 vorgesehen. Für den Ausbau des ÖV-Korridors Bern-Köniz wurden mit dem Kanton und der Region die Arbeiten zu einer Studie zur Kapazitätserhöhung der Linie 10 aufgenommen.

Die Corona-Krise hat uns aber auch die Wichtigkeit einer sicheren, d.h. im Idealfall abgetrennten und durchgehenden Velo-Infrastruktur zwischen Zentrum und Nachbargemeinden gezeigt. Wenn eine solche nicht vorhanden ist, steigen die Pendlerinnen und Pendler – wer sich im ÖV wegen einer Ansteckung fürchtet – statt aufs Velo aufs Auto um, was die städtischen Strassen rasch an ihre Kapazitätsgrenzen bringt. Deshalb ist der Ausbau von Velohaupttrouten für sichere und rasche Verbindungen sehr wichtig. In dieser Legislatur haben wir die Velohaupttrouten Bern-Köniz und Bern-Ostermundigen (die kurz vor Abschluss ist) umgesetzte und die Route Bern-Bethlehem-Bümpliz zu planen begonnen. Für die Zukunft brauchen wir eine flächeneffiziente Mobilität: Wir müssen Menschen von A nach B bringen, nicht Fahrzeuge. Das stark genutzte Angebot des Veloverleihsystems «Velo Bern», das seit Sommer 2018 in Betrieb ist, ist ein gutes Beispiel dafür.

Uns geht es nicht nur um die nachhaltige Mobilität – wir haben es bereits gehört: Wir gehen auch **nachhaltig mit den vorhandenen Ressourcen** um. Deshalb haben wir im Bereich Abfall und Wiederverwertung von Wertstoffen in dieser Legislatur das Farbsack-Trennsystem in Angriff genommen. Das Farbsack-Trennsystem ist ökologischer als das bisherige System, weil der private Transport zu den Sammelstellen entfällt. Es ist kundenfreundlicher, weil die Wertstoffe und der Kehricht rund um die Uhr direkt im

Container entsorgt werden können. Und es schont die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Entsorgung + Recycling (ERB): Sie müssen die schweren Säcke nicht mehr von Hand in den Kehrriechwagen heben. Das Pilotprojekt haben wir in dieser Legislatur erfolgreich durchgeführt. Momentan läuft die Vernehmlassung. Die Einführung des neuen Sammelsystems könnte bereits 2022 erfolgen.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.